Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS.

I. Basel.

a) Wettbewerb für Drechslerarbeiten (Entwürfe und ausgeführte Arbeiten).

1. Das Gewerbemuseum in Basel eröffnet unter Mitwirkung der Gewerbemuseen in Aarau, Bern, Freiburg und Winterthur, des Kunstgewerbemuseums in Zürich, des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre, sowie des Schweizerischen Drechslermeisterverbandes, einen Wettbewerb für Drechslerarbeiten. Es können sowohl Entwürfe wie auch ausgeführte Arbeiten eingereicht werden.

2. Der Wettbewerb erfolgt in der Absicht, die Bestrebungen zur Förderung des Drechslerhandwerkes zu unterstützen. Die Arbeiten sollen in Hinsicht auf die formale Durchbildung, die Verwendung des Materials und den Gebrauchswert der Gegenstände vorbildlich sein. Es ist beabsichtigt, die prämiierten und angekauften Entwürfe in geeigneter Weise zu reproduzieren und dem Handwerk einzeln oder als Serien zur Verfügung zu stellen.

3. Als Gegenstände kommen in Betracht: Dosen, Schalen, Teller, Lampen, Beleuchtungskörper, Spielsachen usw., Griffe für Messer und Gabeln, für Sonnen- und Regenschirme, Schreibzeuge usw.; als Material Holz, Horn, Elfenbein usw.

Es können ferner Gegenstände, wie Möbel, gewählt werden, an denen wichtige Teile in Drechslerei herzustellen sind. Auch sind Gegenstände zulässig, in denen die Drechslerei mit einer andern Technik, z. B. Schnitzerei, verbunden ist.

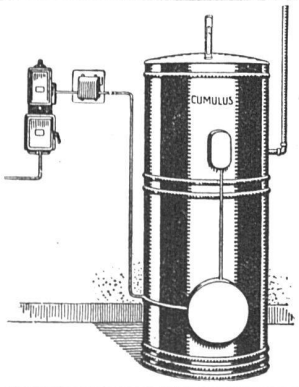
Im übrigen wird es begrüsst werden, wenn der Wettbewerb möglichst viele geeignete Vorschläge zur sachgemässen Anwendung der Drechslerei bringt.

4. Am Wettbewerb können sich ausser den Mitgliedern des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre sämtliche Kunstgewerbetreibenden und Drechsler schweizerischer Nationalität beteiligen, ferner Ausländer, die seit mindestens drei Jahren in der Schweiz niedergelassen sind. Die Zahl der von einem einzelnen Teilnehmer einzureichenden Entwürfe oder Arbeiten soll zehn nicht übersteigen.

5. Die Entwürfe sollen folgende Formate haben:

a) Kleinere Gegenstände sind in Naturgrösse mit Angabe des Materials (auch der Holzart) in Aufriss, Grundriss und Schnitt darzustellen. Wo eine besondere farbige Behandlung beabsichtigt ist, ist diese nach Möglichkeit wiederzugeben. Erwünscht ist die Beigabe ausgeführter Probestücke;

b) grössere Gegenstände, wie Möbel, grosse Beleuchtungskörper, sind im Maßstab 1 : 5 darzustellen, die nötigen Details in natürlicher Grösse, ebenfalls mit Angabe des Materials.



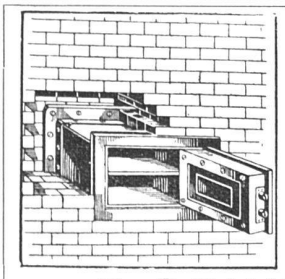
NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus"

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL



MODERNER

KASSEN-

UND

TRESOR-BAU

NUR QUALITÄTSARBEIT

B. SCHNEIDER

UNION KASSENFABRIK

ZÜRICH - GESSNERALLEE 36

1914 GOLDENE MEDAILLE, BERN

Möbelfabrik A. Dreher

Gottlieben Thurgau — Zürich Seilergraben 57/59

Speisezimmer · Herrenzimmer

Schlafzimmer

Frankolieferung direkt ab Fabrik an Private

6. Sämtliche Entwürfe und ausgeführten Arbeiten sind mit einem Motto versehen bis zum 30. Juli 1923 der Direktion des Gewerbemuseums in Basel einzureichen. Mehrere Arbeiten desselben Autors gehen unter dem gleichen Motto, sind aber zu numerieren. Den Arbeiten ist ein verschlossenes Kuvert mit dem Namen und der Adresse des Autors beizulegen.

7. Die Jury besteht aus sieben Mitgliedern; davon sind drei Vertreter der Gewerbemuseen, zwei werden vom Vorstand des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre und weitere zwei vom Verband schweizerischer Drechslermeister gewählt.

8. Für die Prämierung der besten Arbeiten und für Ankäufe stehen 1500 Fr. zur Verfügung. Dieser Betrag wird unter allen Umständen verteilt; hingegen steht es der Jury frei, die Preise nach Gutfinden abzustufen.

9. Die prämiierten und angekauften Entwürfe und Gegenstände werden einer Wanderausstellung „Die Drechslerei" einverleibt, die vom Herbst 1923 an in verschiedenen Städten der Schweiz öffentlich gezeigt werden soll.

Dem Gewerbemuseum Basel steht das Recht zur Reproduktion der prämiierten und angekauften Entwürfe und Gegenstände ohne besondere Entschädigung an die Urheber zu.

Im übrigen bleiben die Arbeiten Eigentum ihrer Urheber im Sinne der Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst vom 7. Dezember 1922.

10. Die Rücksendung der nicht prämiierten oder angekauften Arbeiten erfolgt durch das Gewerbemuseum Basel.

Basel, im Mai 1923.

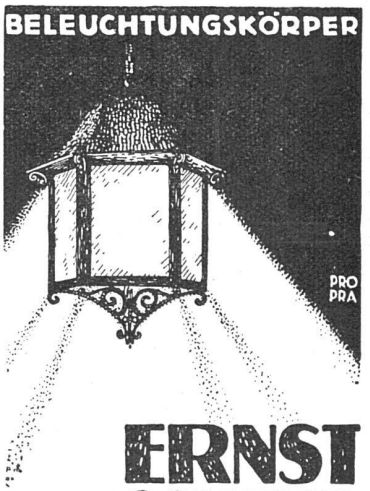
Direktion des Gewerbemuseums Basel:
Dr. H. Kienzle.

b) Wehrmännerdenkmal auf der Batterie (siehe „Das Werk", X. Jahrgang, Hefte III und V).

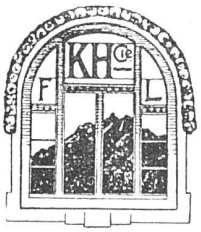
Urteil des Preisgerichts (ergänzt): 1. Preis (1200 Fr. und Ausführung): Bildhauer Louis Weber und Gartenarchitekt Eduard Preiswerk-Haller; 2. Preis (1000 Fr.): Jakob und Ernst Mummenthaler; 3. Preis (800 Fr.): Bildhauer Max Varin; 4. Preis (600 Fr.): Architekt Paul Artaria und Bildhauer Hummel; 5. Preis (500 Fr.): Bildhauer Hans Joerin; 6. Preis (400 Fr.): Bildhauer Karl Gutknecht; 7. Preis (300 Fr.): Bild-

BAUGESCHÄFT MUESMATT · BERN ALBERT SCHNEIDER & Cie. Fabrikstrasse 14 Tel. «Bollwerk» 244
Spezialgeschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fensterfabrikation, Dampfsäge, Holzhandlung
Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmereinrichtungen

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



ERNST SCHEER HERISAU
FABRIK FÜR EISENKONSTRUKTION BAUSCHLOSSEREI & KUNSTSCHMIEDE



A. KAMER-HERBER
LUZERN
Fensterfabrik und mechanische Schreinerei
Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation
Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

hauer Paul Wilde. — Lobende Erwähnung mit Entschädigung von je 100 Fr.: Bildhauer Rudolf Müller und Architekt H. E. Linder. — Es waren 39 Entwürfe eingegangen.

c) Kleinwohnhäuser mit Zweizimmerwohnungen.

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (800 Fr.): E. Kreis, Basel; 2. Preis (700 Fr.): Prof. Hans Bernoulli, Architekt B. S. A., Basel; 3. Preis (500 Fr.): Paul Artaria, Architekt, Basel. — Der Wettbewerb war von der Sektion Basel des „Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues" veranstaltet und auf Basler Architekten beschränkt. Da keine der Arbeiten in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis den Erwartungen ganz entsprach, überlässt das Preisgericht den Beschluss über die Ausführung dem „Gemeinnützigen Wohnungsbau", empfiehlt aber, die Ausführung gegebenenfalls dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen.

II. Winterthur.

Ausmalung der Stadtkirche (siehe „Das Werk", X. Jahrgang, Hefte I und III).

Die Kirchenpflege hat nach dem Vorschlage des Preisgerichts beschlossen, der Kirchgemeinde zu beantragen, die Ausmalung der Stadtkirche Paul Zehnder in Bern zu übergeben. Die Bemalung soll auf Grundlage des vom Künstler zum Wettbewerb eingereichten Projektes erfolgen.

III. Zürich.

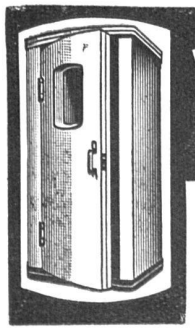
Kirchgemeindehaus in Wipkingen (siehe „Das Werk", X. Jahrgang, Nr. 1).

Urteil des Preisgerichts. Ein 1. Preis wurde nicht erteilt. Die Rangordnung der prämierten Entwürfe ist folgende: 1. Rang (4000 Fr.): Karl Egender, in Firma Steger & Egender, Zürich 7; 2. Rang (3000 Fr.): G. Bachmann, Architekt, Zürich 2; 3. Rang (2500 Fr.): W. Fischer, Architekt, Zürich 3; 4. Rang (1800 Fr.): Gschwind & Higi, Architekten, Zürich 1; 5. Rang (1200 Fr.): H. Kessler und H. Peter, Architekten, Zürich 6 und 7. — Die Projekte der Herren H. Kuhn, Architekt, Zürich 8, und Albert Maurer, Architekt B. S. A., Rüschlikon, wurden zu je 500 Fr. angekauft.

Koh-i-noor Bleistifte sind unerreicht

W. BÜRGI
Sonnenquai 3 · Bellevue · Tel. H. 2424
ZÜRICH
Elektr. Licht-, Kraft-, Sonnerie- und Telephon-Anlagen, sowie Kinoanlagen

Heliographien
Plandruck
in jeder beliebigen Ausführung liefern rasch und tadellos
Spezialfabrik für Lichtpauspapiere
A. Messerli's Erben
BERN ZÜRICH
Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz · Gegründet 1876


Telephonzelle „ANTIPHON"
Mehrmals patentamtlich geschützt
Spezialfabrik für schalldichte Telephonkabinen, Wandungen und Türen
Hegibach 11 - Tobler & Neumann, Zürich 7 - Hofackerstrasse 17
Telephon Hottingen 62.72 Ia. Referenzen Privat-Telephon 38.30
Selbsttätige Entlüftung - Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung - Hygienisch das Vollkommenste

IV. Bern.

Mietgebäude der Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (3500 Fr.): M. Zeerleder u. V. v. Ernst, Architekten, Bern; 2. Preis ex aequo (2500 Fr.): Widmer & Daxelhofer, Architekten, Bern; 2. Preis ex aequo (2500 Fr.): Salvisberg & Brechbühl, Architekten, Bern; 3. Preis (1500 Fr.): Bühler & Ritter, Architekten, Bern.

V. Genève.

Bureau international du Travail (voir „Das Werk", X^e^ année, No. III et IV.)

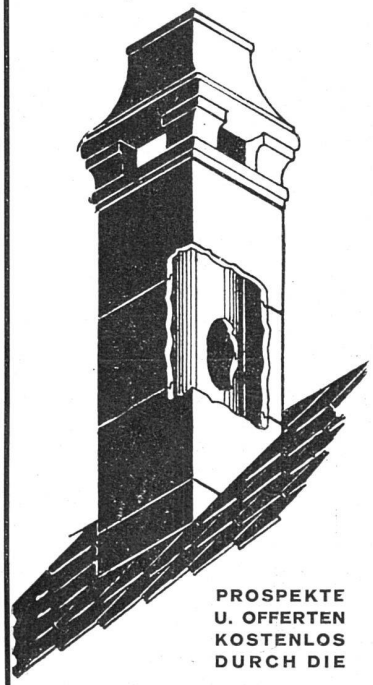
Extrait du rapport du jury. Après avoir fixé à cinq le nombre des prix, le jury a décidé qu'il ne serait pas attribué de premier prix, aucun projet ne paraissant susceptible d'être recommandé en vue de l'établissement des plans définitifs. Le classement des cinq projet et l'attribution des primes ont été établis comme suit: Ier rang (5500 fr.): M. Epitaux, architecte F. A. S. à Lausanne; IIe rang ex aequo (4500 fr.) M. Thévenaz, architecte F. A. S. à Lausanne; IIe rang ex aequo (4500 fr.) M. Laverrière, architecte F. A. S. à Lausanne; IIIe rang (3500 fr.): M. Savary, architecte à Genève; IVe rang (2000 fr).: M. M. Rittmeyer et Furrer, architectes F. A. S. à Winterthour. — 69 projets ont été présentés.

A. & R. WIEDEMAR · BERN
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau
Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegründet 1862 Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914 Gegründet 1862

MARQUISEN- UND STORRENFABRIK
STORREN nach eigenen patentierten, bewährten Systemen für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.
Ia. Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten, vielfach prämiiert.
Gegründet 1865
MERTZLUFFT, ZÜRICH 1, Spiegelgasse 29, Rindermarkt 26, Telephon H. 2284

Fretz-Fahrplan
80 Cts.

HEKTOR SCHLATTER & CO
ST. GALLEN
S. W. B.
WERKSTÄTTEN
FÜR FEINE
SCHREINERARBEITEN
Gesamter Innenausbau in gediegener Ausführung und in jeder beliebigen Holzart
Übernahme von Laden- und Geschäftshaus-Einrichtungen
Hallen- und Stockwerktreppen in erstklassigem Material
Prima Referenzen · Reich assortiertes Holzlager

SPARKAMIN
PAT. 88876

PROSPEKTE U. OFFERTEN KOSTENLOS DURCH DIE
ZIEGEL A.-G., ZÜRICH
TELEPHON SELNAU 6199